

arbeit zwischen HO und Konsum hinaus müssen Formen und Methoden gemeinsamer Arbeit des sozialistischen Einzelhandels entwickelt werden, um zu erreichen, daß der in der Schaffung der Großhandelsgesellschaften liegende Fortschritt im Einzelhandel voll zur Auswirkung kommt.

Die vom Genossen Ulbricht entwickelten hohen Zielsetzungen im Zuge der weiteren sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft erfordern spürbare und sichtbare Verbesserungen in der Versorgung des Dorfes und mehr Einkaufserleichterungen für die Bäuerinnen.

Abgesehen davon, daß in diesem Jahr noch annähernd 1000 Kleinverkaufseinrichtungen für kleine Dörfer oder Ortsteile zum Einsatz kommen werden, sind wir dabei, die tägliche Belieferung der Landverkaufsstellen mit Back- und Konditoreiwaren sowie Fleisch- und Wurstwaren zu organisieren. Die immer noch bei vielen Leitungen vorhandene Tendenz, Waren vor allem in den Städten zum Verkauf zu bringen, soll dadurch überwunden werden, daß unter Leitung des Abteilungsleiters für Handel und Versorgung Art und Menge der vorrangig auf dem Lande zu verkaufenden Waren planmäßig festgelegt wird. Um die Versorgung mit gebräuchlichen Industriewaren zu verbessern, wird ein Bestelldienst eingerichtet. Eine von uns gebildete Arbeitsgruppe zur Neu- und Weiterentwicklung von Waren des typisch bäuerlichen Bedarfs hat in Zusammenarbeit mit Produktionsbetrieben und auf Grund von Beratungen mit Genossenschaftsbauern kleine Milchkannen-Transportwagen, Kannenbürsten und anderes entwickelt, um das Angebot an solchen Waren zu verbessern.

Anstatt die Entwicklung des Buchhandels auf dem Lande als politische Aufgabe zu erkennen, wird er häufig aus engstirnigen Rentabilitäts Gesichtspunkten vernachlässigt. In allen Konsumgenossenschaften sollte so wie in Oelsnitz gearbeitet werden, wo in 80 Prozent aller Landverkaufsstellen Bücher angeboten werden, die alle 4 Wochen ausgetauscht werden.

Die Zahl der Gaststätten der Konsumgenossenschaften auf dem Lande wird bis Ende dieses Jahres auf über 2500 anwachsen und soll sich im nächsten Jahr um weitere 1300 erhöhen.

Neben manchen guten Beispielen gibt es aber auch solche Konsumgaststätten, die sich von den alten Dorfgaststätten nur durch das Schild »Konsum« unterscheiden. Viele Gaststättenleiter sehen ihre Hauptaufgabe im Verkauf alkoholischer Getränke. Natürlich gehört